

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtzer Entwurff der göttlichen Warheiten

Outrein, Johannes
Til, Salomon

Franckfurt am Mayn, MDCCXXIX.

VD18 13270877

Das XVIII. Capitel. Von den Namen und Aemptern des Erlösers.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201465

33. Fr. Welche Betrachtung nimmst du ferner aus der Geburt Christi?

Antw. Nicht muß mir das gnug seyn, daß er leiblicher Weiß aus Maria gebohren ist; sondern er muß auch geistlich in mir empfangen und gebohren werden.

Gal. 4. v. 19. Meine liebe Kinder, welche ich abermal mit Aengsten gebähre, biß daß Christus in euch eine Gestalt gewinne. Und in uns leben.

Cap. 2. v. 20. Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir. Den was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohns Gottes.

Und aufwachsen.

Eph. 4. v. 15. Laßet uns wachsen in allen Stücken, an dem, der das Haupt ist, Christus.

Endlich, so haben wir Ursach, wegen der Geburt Christi, mit den Engeln unsere Stimme zu paaren und auszurufen: Ehre sey Gott in der Höhe / und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen, Luc. 2. v. 14.



Das XVIII. Capitel.

Von den Namen und Nemptern des Erlösers.

1. Fr. Welche sind die Namen, so der Mittler zwischen Gott und den Menschen trägt?

Antw. So man ihn als einen Gott betrachtet, sind ihm alle göttliche Namen eigen; und als Mittler hat er viele Ehren-Titulen und Benamungen.

Jes. 9. v. 6. Er heist wunderbar, Rath, Krafft, starker Gott, ewiger Vatter, Friede-Fürst, &c.

Die Namen aber, damit er in den Tagen seines Fleisches ist genennet worden, sind Jesus Christus.

Ob 2

2. Fr.

(2. Fr. Aus was für einer Sprach sind diese Namen?

(Antw. Der Name **Jesus** ist ein Hebräisch, **Christus** aber ein Griechisch Wort.

(3. Fr. Könnte man wol einiges Geheimniß darinnen finden?

(Antw. Ja vielleicht. Dann er mag wol deswegen (einen Hebräischen und Griechischen Namen tragen, weil er der Juden und Griechen Erlöser seyn, und beyden als ein solcher bekandt werden sollte.

(Und daß der erste oder der Vor-Name ein Hebräischer, und der zweyte oder Zu-Name ein Griechischer Name ist, das kan vielleicht daher seyn, (weil er als ein Erlöser sollte verkündiget werden, und (die Seligkeit zuwegen bringen, erst den Juden, und (darnach den Griechen.

(Röm. 1. v. 16. Das Evangelium ist eine Kraft (Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben, die (Juden fürnemlich (erstlich) und auch die Griechen.

(4. Fr. Was bedeutet der Name **JESUS**?

Antw. Einen Seligmacher oder Erlöser.

Matth. 1. v. 21. Maria wird einen Sohn gebären, des Namen sollt du **Jesus** heißen: Dann er wird sein Volk selig machen von seinen Sünden.

[Ja, wann man ganz eigentlich und genau davon reden will; so bedeutet der Name **Jesus** so viel [als **Jehovah** der Erlöser. Dann es kommt der [Name **Jesus** mit **Josua** überein. Daß nun der [Name **Josua** mehr bedeute, als bloß einen Erlöser, solches erhellet aus 4. B. Mos. 13. v. 17. Da [Moses den Namen des Sohns **Nun** / der zuvor **Hosea** hieß, (welches allbereit so viel ist, [als ein Erlöser,) durch zuthun der fördersten [Buchstaben von dem Namen **Jehovah** veränderte

[derte in Jehosua; daß es demnach bedeutet Je-
[hovah der Erlöser, oder Jehovah wird erlö-
[sen. Siehe.

[Jes 33. v. 22. Der HERR ist unser Richter
[der HERR ist unser Meister (Gesetzgeber) der
[HERR ist unser König, der hilft (erlöst) uns.

[Und so ist selbst der Name IMMANUEL,
[Gott mit uns, in dem Namen Jesus aufge-
[schlossen.

[Matth. 1. v. 21. 23. Maria wird einen Sohn
[gebahren, des Namen sollt du Jesus heißen. = =
[Das ist aber alles geschehen, auf daß erfüllet wür-
[de, das der Herr durch den Propheten gesagt hat,
[der da spricht: Siehe, eine Jungfrau wird schwan-
[ger seyn, und einen Sohn gebahren, und sie wer-
[den seinen Namen Immanuel heißen.

7. Fr. Wann wurde ihm der Name Jesus gegeben?

Antw. Als er beschnitten ward, am achten Tage.

Luc. 2. v. 21. Da acht Tage um waren, daß das Kind
beschnitten würde, da ward sein Name genethet Jesus.

16. Fr. Warum mußte Christus beschnitten werden?

[Antw. a. Damit anzuzeigen, daß er der Saame
[Abrahams seye.

[b. Gleichwie durch die Beschneidung dem Abra-
[ham die Vermehrung seines Saamens versiegelt
[wurde; also kan man auch hier denken, daß die Be-
[schneidung Christi ihm die Menge seines geistlichen
[Saamens habe versiegeln können.

[Jes. 53. v. 11. Wann er sein Leben zum Schuld-
[Opffer gegeben hat, (Hebr. Wann seine Seele
[ein Schuld- oder Sünden-Opffer dargelegt hat)
[so wird er Saamen haben, (oder, sehen.)

B b 3

[c. Auch

[c. Auch versiegelt ihm dieselbige, daß sein Tod und Abscheiden aus dem Lande der Lebendigen, zur Erhaltung seines geistlichen Leibes, das ist, seiner Gemeinde, gereichen sollte.

[d. Er mußte auch deswegen beschnitten werden, daß er möchte kund thun, welcher massen er eins mit uns, und unsere Unreinigkeiten ihm zugerechnet wären; und damit ihm dadurch versiegelt würde, daß seine Kirche in ihm theilhaftig sollte werden der geistlichen Beschneidung des Herzens.

17. Fr. Aber was gab Christus an seiner Seire durch seine Beschneidung zu verstehen?

[Antw. a. Daß er sich für einen Schuldner bekennete, das ganze Gesetz zu halten.

[Gal. 5. v. 3. Ich zeuge einem jederman, der sich beschneiden läßt, daß er noch das ganze Gesetz schuldig ist zu thun. Siehe weiter Psal. 40.

[b. Daß er in die Welt kommen sey, ein Mann der Schmerzen zu seyn; davon die Beschneidung sein Anfang war.

[c. Er wolte so wol beschnitten als getauft werden, anzuzeigen, daß er ein Erlöser sey der Kirche des Alten so wol als des Neuen Testaments.

8. Fr. Was hat Jesus für einen Zunamen?

Antw. CHRISTUS.

9. Fr. Was bedeutet der Name Christus?

Antw. Einen Gesalbten, wie auch der Name Messias.

Joh. 1. v. 41. Wir haben den Messiam funden, welches ist verdollmetschet, der Gesalbte.

10. Fr. Was ist das zu sagen/ daß Jesus ein Gesalbter genennet wird?

(Antw. Daß er das Gegenbild sey aller Perso-
(nen

(nen und Sachen, die vorgezeiten pflegten gesalbet zu werden.

(11. Fr. Welche Personen wurden dann gesalbet?

(Antw. Könige, Priester / und Propheten.

(12. Fr. Was versiegete ihnen die Salbung?

(Antw. Daß sie von Gott zu solchen Aemptern (verordnet wären, und durch den Geist Gottes daz zu solten tüchtig gemacht werden. Dann das Salb-
öhl war ein Sinnbild des Heil. Geistes.

13. Fr. Was heist dann/ daß Jesus gesalbet ist von sei-
nem Vatter?

Antw. Daß er von Ewigkeit von ihm verordnet und für tüchtig erkannt, und in der Zeit für tüch-
tig erkläret / auch zur Ausführung seiner Aempter vollkommen aufgerüstet ist.

14. Fr. Welche sind solche Aempter?

Antw. Diese drey: Sein Königlich, Priester-
lich und Prophetisch Ampt.

15. Fr. Was haben die Aempter für eine Ordnung?

(Antw. Dafern man selbige so betrachtet, wie der (Vatter seine Absicht drauff gehabt hat, so muß das (Königliche Ampt der Ordnung nach das erste, (das Priesterliche das zweyte, und das Prophe-
(tische das dritte seyn.

(Dann das erste Absehen, und vorhabender Ends (zweck des Vatters war, seinem Sohn aus den Sün-
(dern ein Königreich zu geben.

(Luc. 22. v. 29. Der Vatter hat mir das Reich (testamentlich bescheiden.

(Auf daß nun der Sohn diß Königreich erwerben (möchte, mußte er sich als Priester Gott dem HErrn (aufopffern: Und damit er den Sündern seines Opf-
fers

(ers theilhaftig machte, so muß er, als Prophet die (Krafft desselben, samt dem Mittel, dadurch man dessen könnte theilhaftig werden, verkündigen. So (hangen alle drey Aempter Jesu verknüpft aneinander.

(16. Fr. Wie kan man solchane Aempter in eine andere Ordnung setzen?

(Antw. Wann man auff derselbigen Ausführung (siehet, sint seiner Menschwerdung, so kommt er erst (vor als ein Prophet, dann als ein Priester, endlich (als ein König. Und diese Ordnung wollen wir auch (hier beobachten.

(17. Fr. Wo wird er ein Prophet genannt?

(Antw. 1. **2. Mos. 18. v. 15.** Einen Propheten, (sagte Moses, wie mich, wird der HERR dein Gott (erwecken aus dir, von deinen Brüdern, dem sollt (ihr gehorchen.

(Vers 18. Ich [der HERR] will ihnen einen (Propheten, wie du bist, erwecken aus ihren Brüdern, (und meine Wort in seinen Mund geben: der soll zu (ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde.

(Jes. 61. v. 1. Der Geist des HERRN ist über (mir, darum hat mich der HERRN gesalbet, Er hat (mich gesandt, den Elenden zu predigen, u. s. f.

(Luc. 4. v. 18. Der Geist des HERRN ist über (mir, derhalben er mich gesalbet hat und gesandt, zu (verkündigen das Evangelium den Armen.

(18. Fr. Was ist ein Prophet?

(Antw. Ein solcher, der der Mund eines andern ist, (oder auf eines Befehl zu dem dritten redet.

(2. **2. Mos. 7. v. 1.** Der HERR sprach zu Mose: (Siehe, ich habe dich einen Gott gesetzt über Pharao, (und Aaron dein Bruder soll dein Prophet seyn.

(19. Fr. Was ist dann ein Prophet Gottes?

(Antw. Einer, der nach dem Befehl Gottes zu den (Mens-

(Menschen redet; Oder der da redet von Gottes Geist getrieben.

(2. Petr. 1. v. 21. Es ist noch nie keine Weissagung aus menschlichem Willen herfür bracht, sondern (die heilige Menschen Gottes haben geredt, getrieben (von dem Heiligen Geist.

20. Fr. Was war nun die Berrichtung Christi / so ihm als einem Propheten oblag?

Antw. Er mußte den Weg der Seligkeit, und den vorgeordneten Rath Gottes den Menschen verkündigen.

Joh. 17. v. 6. Ich habe deinen Namen offenbahret den Menschen, die du mir von der Welt her (Griech. aus der Welt) gegeben hast.

Cap. 1. v. 18. Niemand hat Gott je gesehen, der eingeborne Sohn, der in des Vatters Schooß ist, der hat es uns verkündiget.

21. Fr. Sag einmal kürzlich / welches der Weg der Seligkeit sey / den Christus gelehret hat?

Antw. Daß der Sünder durchaus nicht mit seinem eigenen Verdienst, sondern allein mit der Gerechtigkeit Christi vor Gott bestehen könnte, und daß er solche Gerechtigkeit müste annehmen, und sich festiglich daran halten durch den Glauben, der in der Liebe thätig ist.

Joh. 3. v. 36. Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben, wer dem Sohn nicht glaubet, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibet über ihm.

[22. Fr. Verkündigte Christus eine andere neue Lehre / so zuvor nie war gehöret worden?

(Antw. Mit nichts: Er legte zwar aus und erklärte das, so zuvor gesagt war, doch redete er nichts (außer Mose und den Propheten.

Bb 5

23. Fr.

23. Fr. Welches ist das zweite Ampt/ dazu Christus gesalbet ist?

Antw. Das Priesterliche Ampt.

Psal. 110. v. 4. Der Herr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen, du bist ein Priester ewiglich, nach der Weise (Ordnung) Melchizedek.

Hebr. 2. v. 17. Er (Christus) musste allerdings seinen Brüdern gleich werden, auff daß er barmherzig würde, und ein treuer Hoherpriester für Gott, oder, in Sachen, die bey Gott zu thun seyn, zu versöhnen die Sünde des Volcks.

Cap. 4. v. 14. Dieweil wir einen grossen Hohenpriester haben, Jesum den Sohn Gottes, der gen Himmel gefahren ist, so laßet uns fest halten an dem Bekantnuß (oder Bunds-Zustimmung) etc.

(24. Fr. Was hat das Wort Cohen oder Priester eigentlich für einen Nachdruck in sich?

Antw. Es bedeutet einen solchen, der von grosser Würde ist, und einen nahen Zugang bey einem Fürsten oder König hat, und also dieser Ursach wegen tüchtig ist, bey demselben etwas vor einen andern aufzuwirken. Siehe 2. Sam. 8. v. 18. Die Söhne David waren Priester, [NB. nach der Nieder- (teutschen Übersetzung, Prinzen.)] Cohanim, welches (1. Chron. 18. v. 17. klärer gesagt wird, die nächsten an der Hand des Königes.

25. Fr. Wie kan man nun das beziehen auff das Priesterthum Christi?

Antw. Er hatte von Ewigkeit den nächsten Zugang zu dem Vater, massen er war in dem Schooß (des Vatters, und Gottes Mitgesell.

(Zach. 13. v. 7. Schwerd mache dich auff [Hebr. erwache] über meinen Hirten, und über den Mann, der

(mir

(mir am nächsten, (oder, mein Mit-Gesell) ist, spricht
(der HERR Zebaoth.

(War demnach eben deswegen bequem zu seinem
Vatter zu nahen dem Sünder zum besten.

(26. Fr. Was wurde aber dazu erfordert?

(Antw. Daß er sich erbote Mensch zu werden,
(und also sich selbst durch Leyden und Gehorsam
(seinem Vatter zum Versühn-Opffer für den Sün-
(der mußte vortragen. Und hieraus fleußt nun die Be-
(schreibung eines Hohenpriesters, so Paulus gibt:
(Ein jeglicher Hoherpriester wird aus den Mens-
(schen genommen, und gesetzt für die Mens-
(schen gegen Gott, [oder, in Sachen, die bey
(Gott zu thun seyn] auf daß er opffere Gaben,
(und opffere für die Sünde, Hebr. 5. v. 1.

27. Fr. Was ist dann für ein Unterscheid unter einem
Propheten und Priester?

(Antw. Ein Prophet, (wie auch ein König,
(wiewol mit unterschiedlichem Absehen) wird verord-
(net in Sachen, die von Gottes Seiten her bey den
(Menschen zu verrichten: Ein Priester aber wird ge-
(setzt in solchen Dingen, so für die Menschen bey
(Gott zu thun sind.

28. Fr. Was mußten die Priester thun unter dem Alten
Testament?

Antw. 1. Opffern. 2. Für das Volk bitten.
3. Das Volk segnen.

5. B. Mos. 21. v. 5. Der HERR dein Gott
hat die Priester, die Kinder Levi erwählet, daß sie ihm
dienen, und seinen Namen loben, (Hebr. in seinem
Namen segnen.)

2. Chron. 24. v. 13. Aaron ward abgesondert, daß
er geheiligt würde zum Allerheiligsten, oder, Heiligsten
der

der Heiligen, er und seine Söhne ewiglich, (besser, bis auf eine bestimmte lange Zeit) zu räuchern für dem Herrn, und zu dienen und zu segnen in seinem Namen.

29. Fr. Hat auch Christus dieses alles für seine Auserwählten gethan?

Antw. Ja. Er hat mit einem Opfer in Ewigkeit vollkommen gemacht, die geheiligt werden, Hebr. 10. v. 14.

30. Fr. Was hat er dann zum Opfer dargegeben und geopfert?

Antw. Sich selbst, das ist, sein Leib und Seel.

Jes. 53. v. 11. Wann er sein Leben zum Schuld-Opfer gegeben hat, (Hebr. wann seine Seele ein Schuld-Opfer dargestellet hat) so wird er Saamen haben, (sehen.)

Hebr. 10. v. 10. In seinem Willen sind wir geheiligt, durch das Opfer Jesu Christi einmal gechehen.

Cap. 9. v. 14. Wie vielmehr wird das Blut Christi, der sich selbst ohne allen Wandel durch den ewigen Geist Gott geopfert hat, unser Gewissen reinigen von den todten Wercken, 2c.

Eph. 5. v. 2. Christus hat uns geliebet, und sich selbst Gott dargegeben für uns zur Gabe und Opfer, zu einem süßen Geruch.

31. Fr. Hätte er aber nicht ein Gütiges thun können mit einem Opfer von Rindern und Böcken?

Antw. Nein. Dann es ist ohnmöglich, daß das Blut der Ochsen und Böcken die Sünde wegnehme, Hebr. 10. v. 4.

32. Fr. Aus was Ursachen?

(Antw. Die weil in Tödtung der unvernünftigen Thieren die Gerechtigkeit Gottes nicht genugsam kan erwiesen werden zur Straffe, die der Mensch nach Seel und Leib verdienet hat.

(33. Fr.

(33. Fr. Warum hat dann Gott die Opfer von Ochsen und Böcken ehemals zur Versöhnung eingesetzt?

(Antw. Damit dieselbe Schatten und Fürbilder seyn möchten auff das Opfer des Messia; welches die Israeliten unter dem Alten Testament bey Schlachtung und Aufopferung der Thiere durch den Glauben anschauen mußten.

(34. Fr. Sind jetzt die Opfer nicht abgeschafft?

(Antw. Ja freylich: So jemand jetzt noch opfern will, der verläugnet die Kraft des Opfers Christi, wie die Papisten thun.

(Jes. 66. v. 3. Wer einen Ochsen (nemlich zur Zeit des Neuen Testaments) schlachtet, ist eben, als der einen Mann erschläge, (Hebr. erschlägt einen Mann, s. f.) wer ein Schaaf opffert, ist als der einem Hund den Hals bräche; wer Speiß-Opfer bringt, ist als der Gäu-Blut opffert, wer des Weinrauchs gedendet, ist, als der das Unrecht lobet, oder, segnet.

(35. Fr. Was macht das Opfer Christi zu einem Gott angenehmen und wohlriechenden Geruch?

(Antw. Daß das blutige Leiden vergesellschaftet war mit einem thätlichen dem Gesetz Gottes geleisteten Gehorsam.

(Ps. 40. v. 7. 8. 9. Opfer und Speiß-Opfer gefallen dir nicht: Aber die Ohren hast du mir auffgethan, (oder, durchbohret) du wilt (oder, du forderst) weder Brand-Opfer noch Sünd-Opfer. Da sprach ich: (Siehe, ich komme, im Buch (Hebr. in der Rolle des Buchs) ist von mir geschrieben: Deinen Willen mein Gott, thue ich gerne, und dein Gesetz habe ich in meinem Herzen, (Hebr. mitten in meinem Eingeweide.)

(Eph. 5. v. 2. Siehe kurz hievor.

(3. Fr. Was muß man hier anmerken / als den Altar / darauff Christus das Opfer seines Leibes opfferte?

Antw.

(Antw. Seine Göttliche Natur, die sein Opfer
(heiligte.

(Matth. 23. v. 19. Was ist grösser, sagte Chris-
(tus, das Opfer, oder der Altar, der das Opfer
(heiliget.

(37. Fr. Und was war das Feuer/ so dieses Opfer
gleichsam verzehret?

(Antw. 1. Das Feuer des Zifers um G Ot-
(tes Haus, das in seinem Busen brannte.

(Psal. 69. v. 11. Ich esse mich schier zu todt um
(dein Haus (Hebr. der Esser um dein Haus hat mich
(gefressen, (verzehret.)

(Antw. 2. Das Feuer des Zorns G Ottes, so wie
(der ihn, um der Sünden willen, entzündet war.

38. Fr. Bittet auch Christus für die Seinigen?

Antw. Ja.

Röm. 8. v. 34. Wer will verdammen? Christus ist
hie, der gestorben ist, ja vielmehr der auch auferwecket
ist, welcher ist zur Rechten G Ottes, und vertritt uns.

Joh. 17. v. 9. Ich bitte, sagte Christus, für sie,
und bitte nicht für die Welt, sondern für die, die du
mir gegeben hast, dann sie sind dein, u. s. f.

1. Joh. 2. v. 1. 2. Ob jemand sündigt, so haben
wir einen Fürsprecher bey dem Vatter, Jesum Christ,
der gerecht ist, und derselbige ist die Versöhnung für
unsere Sünde, 2c.

(39. Fr. Worinnen bestehet seine Fürbitte?

(Antw. Daß er sein Verdienst seinem Vatter vor-
(hält, und aus Krafft desselben alles von ihm für die
(Seinigen fordert, das ihnen zum Leben und zur
(Gottseligkeit vonnöthen, und von Ewigkeit in dem
(Rath des Friedens ist bestimmt worden.

40. Fr. Segnet er auch die Seinigen als ein Hoher-
Priester?

Antw.

Antw. Ja freylich.

Joh. 1. v. 16. Von seiner Gülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.

Luc. 24. v. 50. 51. Jesus führet seine Jünger hinausß biß gen Bethania, und hub die Hände auff, und segnet sie. Und es geschah, da er sie segnet, schied er von ihnen, und fuhr gen Himmel.

(41. Fr. Nach welcher Ordnung ist Christus Priester?

(Antw. Nach der Ordnung Melchizedeck.

(Psalm. 110. v. 4. Du bist ein Priester ewiglich, (nach der Weise [Ordnung] Melchizedeck.

(42. Fr. Ist dann das etwas mehr / dann so er nach der Ordnung Aarons Priester gewesen wäre?

(Antw. Ja. Dann dadurch wird zu erkennen gegeben, 1. Daß er ein unvergänglich Priesterthum habe, so auff keine andere Person gebracht wird.

(Hebr. 1. v. 23. 24. Jener [die nach der Ordnung Aarons waren] sind viel, die Priester wurden, darum, (daß sie der Tod nicht bleiben ließ. Dieser aber [der nach der Ordnung Melchizedeck ist] darum, daß er bleibet ewiglich, hat er ein unvergänglich Priesterthum.

(2. Daß er ein Priester und König zugleich sey.

(Hebr. 7. v. 1. Dieser Melchizedeck war ein König zu Salem, ein Priester Gottes des Allerhöchsten.

(Zach. 6. v. 13. Er (der Mann Jemah, Christus) wird sitzen und herrschen auff seinem Thron, wird auch (Priester seyn auff seinem Thron.

(Welches die Aaronische Priester nicht seyn konnten.

(43. Fr. Welches ist nun des Herrn Jesu drittes Aempt?

(Antw. Das Königliche Aempt.

(Psal. 2. v. 6. Ich habe meinen König eingesetzt (gesalbet) auff meinem heiligen Berge Zion.

Psal.

Pfal. 72 v. 1. Gott gib dein Gericht (oder deine Rechten) dem Könige, und deine Gerechtigkeit des Königes Sohne.

44. Fr. Wie manches Königreich hat Christus?

Antw. Ein Königreich der Allmacht, das ihm (als einem Gott,) mit dem Vater und dem H. Geist gemein ist über alle, so wohl vernünftige als unvernünftige Geschöpfe, so daß selbst die Teuffel davon nicht aufgeschlossen werden; Und dann ein Königreich der Gnade/ zu welchem er, als Mittler gesalbet ist. Und von diesem letzten Königreich handeln wir hie, wiewol es solchen Unterscheid zu machen nicht nöthig wäre, angesehen Christus alles/ was er in Regierung der Welt thut, als ein König seiner Kirche thut, mit Beziehung auff diejenigen, um derer willen er die ganze Welt regieret.

45. Fr. Worin und wie verrichtet er sein Königlich Ampt?

Antw. 1. Daß er seinem Volck Geseze gibt.

2. Nach denselbigen richtet.

Jes. 33. v. 22. Der HERR ist unser Richter, der HERR ist unser Meister, (Gesezgeber/) der HERR ist unser König, der hilfft uns, (oder erlöset uns, macht uns selig.)

3. Indem er seine Unterthanen regieret und beschützet.

4. Seine Feinde unter sich bringt.

5. Und die Gränzen seines Reichs erweitem.

Siehe **Pfal. 110.** durchaus.

46. Fr. Wer sind die Unterthanen dieses Königreichs?

Antw. Die Auserwählten.

(47. Fr. Wie sind dieselben ihrem König unterthan?

(Antw. Als ein freywillig Volck.

(**Pfal.**

Cap. XVIII. und Nemptern des Erlösers. 401

(Ps. 110. v. 3. Nach deinem Sieg [Hebr. an dem Tag deiner Kraft] wird dir dein Volk williglich opfern [oder ein freywilliges Opfer seyn] im Heil. Schmuck; Vergestalt, daß sie sich Jesu zum Gehorsam des Glaubens und der Liebe freywillig unterwerffen.

48. Fr. Wodurch regieret er sein Königreich?

Antw. Durch sein Wort und Geist.

Psal. 110. v. 2. Der Herr wird das Scepter deines Reichs [Hebr. deiner Stärke] senden aus Zion.

49. Fr. Wo befindet sich der Königl. Thron dieses Reichs?

Antw. Vorgezeiten hatte Gott auch seinen Thron über dem Gnadenstuhl zwischen den Cherubim, jetzt aber allein in dem Himmel.

Psal. 8. v. 2. Herr unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel, [oder der du deine Ehr und Majestät setzest über den Himmel.]

Jes. 66. v. 1. So spricht der Herr, der Himmel ist mein Stuhl, und die Erde mein Fußbanc.

(50. Fr. Wann ist Christus zu diesen Nemptern gesalbet worden?

(Antw. (a) Als er von Ewigkeit darzu verordnet/ (b) und in der Zeit tüchtig gemacht, und öffentlich für tüchtig erkläret/ (c) und endlich, als er verherrlicht worden. Wie solcher gestalt auch David, als ein Vorbild Christi, dreymal gesalbet ward, (a) In seines Vatters Haus.

(1. Sam. 16. v. 13. Samuel nahm sein Oelhorn, und salbet ihn mitten unter seinen Brüdern.

(b) Da er ein Fremdling war zu Hebron.

(2. Sam. 2. v. 4. Die Männer Juda kamen, und salbeten daselbst [zu Hebron] David zum König über das Haus Juda.

Ec

(c) Nach

(c) Nachmalen zu Hebron, darauff er so bald in (die Hauptstadt des Reichs Jerusalem zog.

(2. Sam. 2. v. 4. Es kamen alle Eltesten in Israhel (zum Könige gen Hebron. Und der König David (machte mit ihnen einen Bund zu Hebron für dem (Herrn. Und sie salbeten David zum König über (Israhel.

151. Fr. Hat man wol einigen Beweißthum und Anzeig/ daß der Vatter ihn durch seinen Geist zu allen diesen drey Aem- tern tüchtig erkläret und gemacht habe?

[Antw. Ja. Matth. 3. v. 17. Cap. 17. v. 5. Als (er seinen Geist in Gestalt einer Taube ließ herab (fahren, und über ihn kommen, und vom Himmel (sprach: Diß ist mein lieber Sohn, an dem ich (Wolgefallen habe, den solt ihr hören. Durch (welche Worte der Vatter ihn in alle drey Aempter (feyerlich eingesetzt. Zum König, da er sagt: Diß (ist mein lieber Sohn. Siehe

[Ps. 72. v. 1. Gott, gib dein Gericht dem Köni- (ge, und deine Gerechtigkeit des Königes Sohne.

[Vers 5. Man wird dich fürchten, so lang die (Sonne und der Mond währet, von Kind zu Kindes- (Kindern, (oder, von Geschlecht zu Geschlechtern.)

[Zum priester/ da er sagt: An welchem ich (Wolgefallen hab. Zum propheten, wann er (spricht: Den solt ihr hören.

152. Fr. Kan man nicht noch etwas mehr in dem Namen Christus finden?

[Antw. Ja; nemlich, daß Christus nicht allein (das Gegenbild ist der Personen, sondern auch der (Sachen, so bey dem Volck Israhels vormahls ge- (salbet wurden: als da war das Tabernackel oder (Christi- Hütte, samt allem Geräthe und Gefäßen (derselben.

[2. B.

[2. B. Mos. 30. v. 25-29. Mache ein heiliges
[Salb-Dehl nach der Apothecker-Kunst. Und salbe
[damit die Hütte des Stifts, und die Lade des
[Zeugnis; den Tisch mit alle seinem Geräthe, den
[Leuchter mit seinem Geräthe, den Rauch-Altar,
[den Brand-Opfers-Altar mit alle seinem Ge-
[räthe, und das Handfaß mit seinem Fuß. Und solt
[sie also weihen, daß sie das Allerheiligste seyn.

(53. Fr. Wie werden die Glaubigen des Neuen Testaments
nach dem Namen Christus genennet?

Antw. EHRGESSEN.

(54. Fr. Wo haben sie solchen Namen am ersten
bekommen?

(Antw. Zu Antiochia.

(Ap. Gesch. 11. v. 26. Sie blieben bey der Gemeinde
ein ganz Jahr, und lehrten viel Volcke, daher die
Jünger am ersten zu Antiochia Christen genennet
wurden.

(55. Fr. Wie hießen sie dann zuboren?

(Antw. Jünger oder Schüler, Brüder und Schwe-
stern, Glaubigen, u. d. g.

(56. Fr. Was ist das gesagt/ ein Christ zu seyn; und welche
sind Christen?

(Antw. I. Insgemein finds alle diejenigen, die wes-
(der Juden noch Heiden seyn.

(57. Fr. Sind auch wol die Papisten des Namens
Christen werth?

(Antw. Nein. Dann ihr Gottesdienst ist vermis-
schet, und bestehet aus dem Heiden-Juden- und
Christenthum.

(Offenb. Joh. 11. v. 2. Den äußersten Vorhof
(des Tempels wirff hinaus, und miß ihn nicht, dann
er ist den Heiden gegeben, und die heilige Stadt wer-
(den sie zertreten zwey und vierzig Monden.

(Cap. 17. v. 8. Das Thier, das du gesehen hast, ist gewesen, und ist nicht, und wird wiederkommen, [Griech. heraufsteigen] aus dem Abgrund, und wird fahren ins Verdamniß, und werden sich verwundern die auf Erden wohnen, [derer Namen nicht geschrieben stehen in dem Buch des Lebens] von Anfang [oder Grundlegung] der Welt, wann sie sehen das Thier, daß es geschehen ist, und nicht ist, wiewol es doch ist.

(58. Fr. Was heißt weiter/ ein Christ seyn?

(Antw. II. Die Lehre Christi bekennen, an ihn glauben und ihm nachfolgen.

(59. Fr. Was noch mehr?

(Antw. III. Solche Beziehung auf Christum haben, daß man billich nach seinem Namen mag genennet werden.

(60. Fr. Was gehöret in allem dazu?

(Antw. A. Daß man sein Schüler oder Jünger sey.

(Jes. 54. v. 13. Alle deine Kinder sollen gelehret seyn vom Herrn.

(B. Daß man ihm rechtschaffen diene.

(Jes. 44. v. 5. Dieser wird sagen: Ich bin des HERRN, und jener wird genennet werden mit dem Namen Jacob; und dieser wird sich mit seiner Hand (dem HERRN zuschreiben, und wird mit dem Namen Israel genennet werden, [oder, sich einen Namen geben.]

(Ap. Gesch. 27. v. 23. Diese Nacht [sagte Paulus] ist bey mir gestanden der Engel Gottes, daß ich bin, und dem ich diene.

(C. Daß man als ein Kämpffer Christi unter seinem Fähnlein streite.

(Ps. 110. v. 3. Nach deinem Sieg [Hebr. am Tage deiner Krafft] wird dir dein Volk freywilliglich

(opf-

Copffern [Hebr. ein freywilliges Opfer seyn] im heiligen Schmuck.

(2. Tim. 2. v. 3. Leide dich [Griech. leide übel] als ein guter Streiter Jesu Christi.

(D. Daß man seine Braut sey, und ihn zum Mann habe.

(Jes. 4. v. 1. Sieben Weiber werden zu der Zeit einen Mann ergreifen.

(Jes. 54. v. 5. Der dich gemacht hat, ist dein Mann, [Hebr. die dich gemacht haben, sind deine Männer] Herr Zebaoth heisset sein Name, und dein Erlöser (der Heilige in Israel.

(E. Daß man sich als seine Kinder verhalte, und ihn zum Vatter habe.

(Jes. 43. v. 6. 7. Bringe meine Söhne von ferne her, und meine Töchter von der Welt [der Erden] (Ende, alle die mit [oder, nach] meinem Namen genannt sind, nemlich, die ich geschaffen habe zu meiner Herrlichkeit, und sie zubereitet und gemacht.

(F. Daß man dessen Eigenthum sey, da sein Name (und Siegel aufstehe.

(Offenb. Joh. 3. v. 12. Wer überwindet, auf den (will ich schreiben den Namen meines Gottes, und (den Namen des neuen Jerusalem, der Stadt meines Gottes die vom Himmel hernieder kömmt von meinem Gott, und meinen Namen den neuen.

(G. Daß man aufs genaueste mit ihm vereinigt sey, gleich wie Reben mit dem Weinstock, oder, (Glieder des Leibes mit dem Haupt, u. d. g.

(1. Cor. 12. v. 12. Gleichwie ein Leib ist, und hat (doch viel Glieder, alle Glieder aber eines Leibes, wie, (wol ihr viel sind, sind sie doch ein Leib; also auch (Christus.

(Die Ursach dessen ist, weil alle die, so dergleichen (Absicht und Beziehung auf jemand haben, nach des- selbigen Namen pflegen genennet zu werden.

(61. Fr. Was hat solcher Name/ Christen/ noch weiter für einen Nachdruck in sich?

(Antw. IV. Er gibt auch zu verstehen, daß, die den- selben mit Wahrheit tragen, auch der Salbung Christi (theilhaftig sind.

(1. Joh. 2. v. 20. Ihr habt die Salbung von Dem, der heilig ist, und wisset alles.

(62. Fr. Worinnen bestehet gedachte Salbung?

(Antw. Daß sie (gleicher Weise wie Christus) mit Dem Heiligen Geist gesalbet sind.

(63. Fr. Was ist nochmalen und endlich in offerwehntem Namen enthalten?

(Antw. V. Daß sie auch ihrem Masse nach zu eben (denselben Aemptern gesalbet seyn, nemlich, zu Pros- pheten, Priestern und Königen.

(64. Fr. Worinnen bestehet ihr Prophetisch Ampt?

(Antw. Darinnen, (a) daß sie selbst vom HErrn (gelehret, Jes. 54. v. 13.

((b) Auch daß sie bequem seyn andere zu lehren.

(1. Petr. 2. v. 9. Ihr seyd das Volck des Eigens (thums, daß ihr verkündigen sollt die Tugenden des, (der euch beruffen hat von der Finsternuß zu seinem (wunderbaren Licht.

(Jes. 43. v. 21. Diß Volck habe ich mir zugericht, (es soll meinen Ruhm erzehlen.

(65. Fr. Sind die Christen auch Priester?

(Antw. Ja; aber geistliche Priester.

(Jes. 61. v. 6. Ihr solltet Priester des HErrn heißen, (und man wird euch Diener unsers Gottes nennen.

(Offenb. Joh. 1. v. 6. Christus Jesus hat uns (zu

(zu Königen und Priestern gemacht für Gott und seinem Vatter.

(66. Fr. Worinn bestehet ihr Priesterlich Ampt?

(Antw. Daß sie zu Gott dörfen nahen in seinem Heiligthum, und ihm die Opfer der Gebeten und Danksagungen auffopfern; Wie dann auch, daß sie ihre Leiber zu einem Gott wohlgefälligen Opfer darstellen.

(Röm. 12. v. 1. Ich ermahne [oder bitte] euch, lieben Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr euere Leiber begebet zum Opfer, das da lebendig, heilig, und Gott wohlgefällig sey, welches sey euer vernünftigster Gottesdienst.

(Zugeschweigen, daß alles, was bey den Priestern des Alten Testaments Platz hatte, sich auch geistlicher Weise in den Glaubigen des Neuen Testam. findet.

(67. Fr. Seynd sie auch Könige?

(Antw. Ja freylich.

(1. Petr. 2. v. 9. Ihr seyd das auserwählte Geschlecht, das Königl. Priesterthum, das H. Volk, &c.

(Offenb. Joh. 1. v. 6. Siehe hiernächst.

(68. Fr. Warum werden sie Könige genannt?

(Antw. A. Wegen ihres königlichen und edelmüthigen Geistes.

(Psal. 51. v. 14. Tröste mich wieder mit deiner Hülffe, [Hebr. Gib mir wieder die Freude deines Heyls] und der freudige [Hebr. freywillige, frey und edelmüthige] Geist enthalte mich.

(B. Weilen sie herrschen (a) über die Welt.

(1. Joh. 5. v. 4. Alles, was von Gott geböhren ist, überwindet die Welt, und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

((b) Über die Sünden, Röm. 6.

Ec 4

(c) Über

(c) Über sich selbst.

(d) Über den Satan.

(Offenb. Joh. 12. v. 11. Die Heilige haben den Teuffel überwunden durch des Lammes Blut, (und durch das Wort ihres Zeugnißes.

(C. Wegen ihrer mehr als Königlichen Güter und Reichthums.

(Luc 22. v. 29. Ich will euch das Reich testamentlich bescheiden, wie mirs mein Vatter Testaments-weise bescheiden hat.

(Psalm 31. v. 20. Wie groß ist deine Güte, die du verborgen [oder, weggelegt, aufbehalten] hast denen, die dich fürchten, und erzeigest denen, die auf dich trauen für den Menschen.

(1. Cor. 3. v. 21. Es ist alles euer, es sey Paulus oder Apollo, es sey Cephas oder die Welt, es sey das Leben oder der Tod, es sey das Gegenwärtige oder das Zukünftige, alles ist euer.

Betrachtung.

(69. Fr. Hat man nun aus dem / davon wir im nächsten Capitel gehandelt / zu andächriger Betrachtung etwas anzumerken?

(Antw. Ja. I. Der Name **JESUS** oder Seligmacher lehret uns, daß in Christo allein eine Seligkeit zu finden sey.

(Apost. Gesch. 4. v. 12. Es ist in keinem andern Heyl, ist auch kein ander Name den Menschen [Gr. unter den Menschen] gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

(Müssen demnach solche nirgendswo als in Christo suchen.

(Auch müssen wir damit nicht zu frieden seyn, wann (wir wissen, daß ein sothaner Seligmacher ist: noch auch

(auch beruhen, bevor uns kund ist, daß wir Theil an ihm haben. Davon wir uns alsdann erst versichern können:

(a. Wann wir ihn für einen theuren Heyland halten.

(1. Petr. 2. v. 7. Euch, die ihr glaubet, ist er [Jesus Christus der Eckstein] köstlich [oder, eine Kostbarkeit.]

Und alles, was außer ihm ist, gering schätzen.

(Phil. 3. v. 8. Ich achte alles für Schaden gegen der überschwenglichen Erkenntniß Christi JESU meines Herrn, um welches willen ich alles habe für Schaden gerechnet, und achte es für Dreck, auff daß ich Christum gewinne.

(Ps. 73. v. 25. Wen hab ich in dem Himmel neben dir? auch hab ich neben dir an nichts auf der Erden Lust.

(b. Wann wir ein sehnliches Verlangen nach ihm tragen.

(Psal 42. v. 2. Wie ein Hirsch schrehet nach frischem Wasser [oder, nach Wasserströmen] so schrehet meine Seele, Gott, zu dir.

(Und wann uns nichts anders in der Welt als die Gemeinung seiner, vergnügen kan.

(c. So wir ihn lieben, uns in ihm erfreuen, und immer darnach streben, daß wir ihm mögen wolgefallen.

(70. Fr. II, Welche Betrachtung lernest du aus Anmerkung der Beschneidung Christi?

(Antw. a. Daß wir die Lehre Christi preisen sollen, der um seiner Auserwählten willen sich dem Gesetz hat wollen unterwerffen, und allbereit in seiner so zarten Kindheit sein Blut vergießen.

(b. Daß wir deswegen frölich seyn, daß nunmehr (durch die Beschneidung EHRSCH die Beschneidung des Alten Testaments abgeschafft, und

Ec 5

(die

(Die Unreinigkeit und Decke des Gesetzes hinweg genommen ist.

(b. Daß wir theilhaftig werden müssen der geistlichen Beschneidung des Herzens, massen niemand (anderst ein geistlicher Israelit noch Christ sehn kan.

(Ezech. 44. v. 9. Es soll kein Frembder eines unbeschrittenen Herzens und unbeschrittenen Fleisches in (mein Heiligthum kömen, spricht der HERR HERR.

(Col. 2. v. 11. 12. In welchem Christo ihr auch beschritten seyd mit der Beschneidung ohne Hände (durch Ablegung des sündlichen Leibs im Fleisch [oder (des Leibs der fleischlichen Sünden) nemlich mit der (Beschneidung Christi, in dem, daß ihr mit ihm begraben seyd durch die Tauffe, u. s. f.

(71. Fr. III. Was lehret dich der Name Christus?

(Antw. a. Daß es nur gnug ist, so wir wissen, daß (Jesus sene der Christus, sondern daß wir an ihn als (an einen solchen glauben müssen.

(72. Fr. Was geböret dazu, daß man an ihn als an Christum gläube?

(Antw. a. Daß man ihn in Wahrheit erkenne, als (den grossen Propheten, auff dessen Lehre die Jnsulsen harren; Als den vollkommenen Hohenpriester, (bey dem man allein die Versöhnung suchen müsse. (Als den höchsten König, dem sich jederman unterwerffen solle.

(b. Daß wir ihn als einen solchen vor uns selbst betrachten, zu unserm Nutzen anwenden, auff ihn vertrauen, und unsere Zuflucht zu ihm nehmen.

(73. Fr. Was für einen Nutzen muß man daraus schöpfen, wann man Christum betrachet als einen Propheten?

(Antw. Daß wir mit Verläugnung unser eigenen Weisheit begierig möchten sehn, von ihm gelehrt (zu

(zu werden; uns zu seinen Füßen niedersehen, zu dem Ende, damit er uns durch sein Wort und Geist unterweise; auch daß wir bereitfertig seyn, alles, was er bezeuget, zu glauben, und was er gebiet, zu thun. Solcher Gestalt muß uns Christus zur Weisheit dienen.

(1. Cor. 1. v. 30. Christus ist uns von Gott gemacht zur Weisheit, u. s. f.)

(74. Fr. Was lehret dich die Überlegung seines priesterlichen Ampts?

(Antw. a. Daß, so wir unserer Sünden wegen trostlos und bekümmert seyn, wir durch den Glauben zu ihm gehen, unsere Sünden auf ihn werffen, und unsere Versöhnung bey ihm suchen sollen.

(b. Daß wir uns seiner müssen gebrauchen, als unsers Fürsprechers bey dem Vatter.

(1. Joh. 2. v. 1. 2. Ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter, Jesum Christ, der gerecht ist, und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde.

(75. Fr. Was sind wir ihm schuldig als unserm König?

(Antw. Uns ihm zu unterwerffen, und seinem königlichen Befehl zu gehorchen; wie auch unsere Kräfte dahin anzuspannen, daß sein Königreich je mehr (und mehr ausgebreitet werde.

(76. Fr. Was lernest du aus dem Namen der Christen?

(Antw. a. Daß wir uns nach niemand dürfen nennen, als nach Christo, noch uns in unserm geistlichen Zustand zu Knechten der Menschen machen.

(1. Cor. 1. v. 11. 12. Mir ist fürkommen, sagt Paulus, daß unter euch einer spricht: Ich bin Paulisch der andere, Ich bin Apollisch, der dritte, Ich bin Kephisch, der vierde, Ich bin Christisch, [Griech. Ich bin Pauli, (Christi, &c.) Wie ist Christus nun zertrennet? Ist daß

Paulus